

1 **Am 31. März 2012 soll es wieder so weit sein: Ein ganzer Stadtteil wird hermetisch abgeriegelt und**
2 **Neonazis marschieren durch Lübecks Straßen. Immerhin haben die Kundgebungen, Aktionen und**
3 **Blockaden der vergangenen Jahre dafür gesorgt, dass den Nazis der Weg in die Innenstadt**
4 **versperrt wurde. Doch damit können wir uns nicht zufrieden geben.**

5
6 **Wir werden ihnen zeigen, dass sie auch in St. Lorenz Nord nicht willkommen sind. Dafür rufen wir**
7 **alle Lübeckerinnen und Lübecker und alle NazigegnerInnen zu einer gemeinsamen Demonstration**
8 **auf. Diese Demonstration wird in diesem Jahr nicht am Bahnhof halt machen, sondern wir werden**
9 **mit einer großen Kundgebung am Ziegelteller unseren Protest in Sicht- und Hörweite der Nazis**
10 **tragen und damit einen Marsch ins Musikerviertel unmöglich machen.**

11
12 Mit ihrem Aufmarsch wollen die Neonazis die Bombardierung Lübecks im Zweiten Weltkrieg betrauern.
13 Sie wollen über „deutsche Opfer“ reden und damit vergessen machen, dass es Hitler-Deutschland war,
14 das diesen Eroberungs- und Vernichtungskrieg begann, in dem über 50 Millionen Menschen den Tod
15 fanden. Und sie wollen vergessen machen, dass hinter den Fronten der Wehrmacht das größte
16 Menschheitsverbrechen aller Zeiten begangen wurde: Der millionenfache, industriell organisierte
17 Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden sowie an den Sinti und Roma. Die „Trauer“ ist für
18 die Nazis von heute nur ein Vorwand, ihr eigentliches Ziel ist die Verherrlichung des NS-Regimes, das
19 Säen von neuem Hass, die erneute Ausgrenzung von Menschen nach rassistischen Kriterien und die
20 Rechtfertigung von neuem Terror.

21 22 **Nazi-Aufmarsch fördert den Einstieg in die Nazi-Szene**

23
24 Der alljährliche Aufmarsch in Lübeck ist noch immer die wichtigste und größte regelmäßige öffentliche
25 Nazi-Veranstaltung in Schleswig-Holstein. Er dient ihnen zur Stärkung ihrer Strukturen und ihres
26 Selbstbewusstseins. Denn ein ungestörter Nazi-Aufmarsch fördert den Einstieg in die Nazi-Szene,
27 zelebriert die „Kameradschaft“ im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie und dient der Vernetzung
28 von ansonsten lokal agierenden Nazi-Gruppen. Die Blockaden 2010 hatten diesen Plan bereits
29 empfindlich gestört und zu einer konkreten, spürbaren Schwächung der Nazi-Szene in Lübeck geführt.
30 Die massive Durchsetzung des Nazimarsches 2011 war demgegenüber ein Rückschlag für die
31 Gegendemonstrationen, von dem wir uns aber nicht entmutigen lassen dürfen. Das Ziel bleibt: Kein
32 Naziaufmarsch in Lübeck – weder in der Innenstadt, noch in St. Lorenz Nord noch anderswo!

33
34 Angesichts der jüngst bekannt gewordenen Nazimordserie und der offenkundigen Verstrickung von NPD-
35 Funktionären in den Naziterrorismus fordern wir Bürgermeister und Innensenator der Hansestadt Lübeck
36 auf, den Naziaufmarsch endlich zu verbieten.

37 38 39 **Gemeinsame Demonstration**

40
41 Wir planen in diesem Jahr, dass die gemeinsame Demonstration gegen die Nazis diesmal nicht am
42 Bahnhof enden, sondern zu einer großen Kundgebung am Ziegelteller führen soll. Tausende Menschen
43 aus Lübeck und Umgebung wollen sich gemeinsam mit den AnwohnerInnen genau dort versammeln, um
44 gemeinsam deutlich zu machen: Die Nazis sollen ihre geschichtsverfälschenden Parolen nicht ungestört
45 und polizeilich abgeriegelt gegen Protest und Widerstand in unserer Stadt verbreiten können!

46 Wir schweigen nicht, wir sehen nicht tatenlos zu bei dem Treiben der Neonazis. Wir stehen für eine
47 offene, demokratische und tolerante Gesellschaft, in der für rassistisches und antisemitisches
48 Gedankengut, für eine Verherrlichung des Hitler-Regimes kein Platz ist. Wir stehen für ein friedliches und
49 gleichberechtigtes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft,
50 Staatsangehörigkeit und Religion. Deshalb stellen wir uns den Nazis und ihren Parolen entschlossen in
51 den Weg!

52
53 Wir werden die Straßen Lübecks nicht den Nazis überlassen. Gleichzeitig suchen wir nicht die
54 Auseinandersetzung mit der Polizei. Neben und nach der geplanten Demonstration und Kundgebung
55 halten wir Sitzblockaden auf der Aufmarsch-Route der Nazis für ein geeignetes Mittel, dafür zu sorgen,
56 dass derartige Aufmärsche in Zukunft unterbleiben.

57
58 Dies wird gelingen, wenn Tausende Menschen am 31. März 2012 gegen die Nazis auf die Straße gehen!
59 Wir rufen alle Menschen, Junge und Alte, mit und ohne deutschen Pass dazu auf: Kommt zahlreich zur
60 gemeinsamen Demonstration und Kundgebung! Beteiligt euch an den verschiedenen Aktionen,
61 Gottesdiensten und Blockaden!

62

1 **Kasten**

2
3 Seit 2006 haben sich Lübeckerinnen und Lübecker aus ganz verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen
4 zusammengefunden und das Bündnis „Wir können sie stoppen“ ins Leben gerufen. Bei allen
5 unterschiedlichen weltanschaulichen, politischen und religiösen Positionen eint uns die Überzeugung,
6 dass die Demokratie der Naziideologie grundsätzlich, undiskutierbar und ganz entschieden
7 entgegensteht. Dies haben wir - auch mit Mitteln des zivilen Ungehorsams - in den vergangenen Jahren
8 klar und deutlich zum Ausdruck gebracht.

9

10 **Folgt noch: Kasten zum Gedenken am Bahnhof**

11

12

13

14 **Titel**

15

16 LÜBECK:

17 SAMSTAG 31.03.2012:

18 NAZIAUFMARSCH VERHINDERN!

19 BETEILIGT EUCH ZAHLREICH AN DER GEMEINSAMEN DEMONSTRATION UND KUNDGEBUNG!

20 KOMMT ZU AKTIONEN, GOTTESDIENSTEN UND BLOCKADEN!